



27. Februar 2022

GOTTESDIENSTBRIEF – Estomihi

(Sonntag vor der Passionszeit)

An alle Gemeindeglieder der
Kirchengemeinden Körchow-Camin und Döbbersen



Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)

Guten Morgen; liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser!

Estomihi – ‚sei mir ein starker Fels.‘ Wir sind erschüttert. Es ist Krieg in der Ukraine. Und wir schauen zu. Etwas anderes bleibt nicht. Etwas anderes bleibt nicht? Vielleicht doch. Lassen Sie uns heute in Gedanken und Gebet bei den Menschen sein, die gerade unfassbares Leid erfahren. Wir gehen, wie damals Jesus, einen steilen Weg. Und dazu brauchen wir Ausdauer und Mut und ja, und Glauben. Also, lasst uns hoffen, dass GOTT uns ein starker und beständiger Fels ist.

Heute wird es keine Audioversion geben, da die Ereignisse vieles umgeworfen haben und wir gleichzeitig eingeladen sind am Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in Körchow zusammen zu sein. Vielleicht sehen wir uns.

Ihr Pastor Axel Prüfer

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir beten mit Worten des Psalms 69:

Psalm 69

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

**Ich versinke in tiefem Schlamm,
wo kein Grund ist;**

ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.

**Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.**

Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

**Errette mich aus dem Schlamm,
dass ich nicht versinke,**

dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen,
und aus den tiefen Wassern;

dass mich die Flut nicht ersäufe und die Tiefe nicht verschlinge

und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.

Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;

wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit

und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte,

denn mir ist angst; erhöre mich eilends.

Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Psalm 69,2-4.14-19a.30b

Wer mag, singe: (EG 440,1-3 All Morgen ist ganz frisch und neu)

1. All Mor - gen ist ganz frisch und neu
des Her - ren Gnad und gro - ße Treu;
sie hat kein End den lan - gen Tag,
drauf je - der sich ver - las - sen mag.

2. O Gott, du schöner Morgenstern, / gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an, / lass uns an Gnad kein Mangel han.

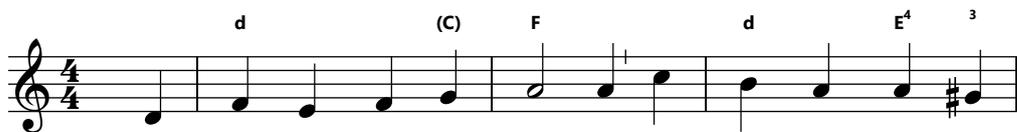
3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, / behüt uns, Herr, vor Ärgeris,
vor Blindheit und vor aller Schand / und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

Evangelium (Johannes 14,27-31a)

27 Frieden lasse ich euch, **meinen Frieden gebe ich euch**. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. 28 Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. 29 Und jetzt habe ich's euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es nun geschehen wird. 30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt. Er hat keine Macht über mich. 31 Aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat.

430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

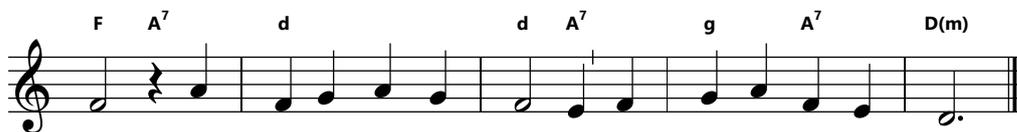
Text: Jürgen Henkys (1980) 1983 nach dem niederländischen »Geef vrede, Heer, geef vrede« von Jan Nooter 1963 •
Melodie: Befehl du deine Wege (Nr. 361)



1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men
Recht wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben -



1. Lauf. Das Un - recht geht im Schwan - ge, wer stark ist, der ge -
auf.



winnt. Wir ru - fen: Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.

2. Gib Frieden, Herr, wir bitten! / Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten, / die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen, / der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen, / und lass uns nicht allein.

Worte unserer Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt:

„Die Katastrophe, die viele befürchtet haben und die viele verhindern wollten, ist nun doch eingetreten. Russland hat begonnen, die Ukraine anzugreifen. Das ist ein furchtbarer Tag für die Menschen in der Ukraine und für den Frieden in Europa.

Meine Gedanken und Gebete sind bei allen, die um ihr Leben und das ihrer Liebsten bangen. Und bei allen, die auch jetzt nicht nachlassen, sich für ein Ende der kriegesischen Handlungen und für friedliche Lösungen einzusetzen. An alle politisch Verantwortlichen appelliere ich: Setzen Sie sich für ein sofortiges Ende des Krieges und friedliche Lösungen ein. Leisten und ermöglichen Sie humanitäre Hilfe in den Kriegsgebieten.

Zu Gott bete ich: Gib Frieden, sende deine Engel, Gott erbarme dich.

Ich bitte alle Gemeinden, Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche um Gebete für Frieden in der Ukraine und ganz Europa. **Lassen Sie uns alle unsere Möglichkeiten nutzen**, den Menschen im Kriegsgebiet und auf der Flucht zur Seite zu stehen und zu helfen.“

436 Herr, gib uns deinen Frieden

Kanon für 4 Stimmen: Ludger Edelkötter 1976

The musical score is written in 2/4 time and consists of three staves. Above the notes are the letters 'a', 'F', 'G', and 'C', which likely represent the notes of a four-part canon. The lyrics are: 'Herr, gib uns dei-nen Frie - den, gib uns dei-nen Frie - den, Frie - den, gib uns dei - nen Frie - den, Herr, gib uns dei - nen Frie - den.' The score includes first, second, third, and fourth endings, with repeat signs at the end of the fourth line.

Fürbitte

Wir beten für die Menschen in der Ukraine,
die immer mehr Not leiden in der Eskalation mit Russland.
Wir bitten Dich, erbarme Dich über die Opfer der Gewalt,
und hilf ihnen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen.
Steh den Familien der Soldaten bei,
in ihrer Sorge und Todesangst.
Gib Deinen Geist des Friedens in die Herzen der Mächtigen.
Lass sie diplomatische Ideen voranbringen und neue Lösungen für die alten
Konflikte finden.
Du siehst uns in all unser Hilflosigkeit.
Du hörst das stammelnde, angstvolle Beten
der vielen Menschen in der Ukraine, in Russland, in Europa und weltweit. Herr,
erbarme Dich!

Mit Christus beten wir:

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Segen:

**Der Herr schützt dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben.
Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Hause gehst und wenn du wieder
heimkehrst. Jetzt und für immer steht er dir bei! (Ps 121,7f)**

Ihr Pastor Axel Prüfer